

Stoffverteilungsplan KUNST SII ABI 2028

Einführungsphase

Jahrgangsstufe 11

Der Umgang mit Bildelementen und dem Gesamtgefüge in Bildgestaltungen und die Arbeit mit Bildstrategien und Bildkontexten in Bildkonzepten bilden die Grundlage für die eigene künstlerische Produktion und die Rezeption in allen folgenden Unterrichtsvorhaben.

11.1

Unterrichtsvorhaben: Stilleben – vom Gegenstandszeichnen zur Abstraktion. Die Symbolik der Dinge und die Autonomie der Mittel.

Materialien/Medien: Vielfältiges Zeichenmaterial, ggf. Deck-/Acrylfarben

Epochen: Beispiele aus Antike, Mittelalter und Neuzeit; Barock, Kubismus

Fachliche Methoden: Merkmale naturalistischer Darstellungsweise, Darstellungsmodus; geordnete Beschreibung, systematische Analyse und begründete Interpretation; Perzept/Wahrnehmungsprotokoll, motivgeschichtlicher Vergleich; werkimmanente und werkübergreifende Untersuchungsansätze

11.2

Unterrichtsvorhaben: Landschaft – Naturansichten und Weltentwürfe. Naturbild und Abstraktion.

Materialien/Medien: Malmaterial – Deck-, Dispersions-, Acrylfarben, ggf. Tusche

Epochen: Beispiele aus Antike, Mittelalter und Neuzeit; Romanik, Renaissance, Moderne, ggf. fernöstliche Landschaftsdarstellung

Fachliche Methoden: Perspektiven als Mittel der Raum und Bedeutungsdarstellung; Untersuchung des Darstellungsmodus bzw. Ikonizitätsgrades, verbale und praktisch-rezeptive Analyseverfahren, Berücksichtigung zeitlicher, räumlicher und individueller Kontexte

Unterrichtsvorhaben: Plastik – von der Flächen- zur Raumgestaltung

Materialien/Medien: Modellierbares Material, z.B. Ton, Knete, Wachs, Lehm etc., Zusatzstoffe

Epochen: Epochenvergleich bzw. –kontrast in Anlehnung an das Oberthema der Gestaltungsaufgabe - ggf. der fächerübergreifenden Themenwoche

Fachliche Methoden: Rezeptionsästhetischer Ansatz, biografisch-psychologischer Ansatz, ggf. andere werkübergreifende Herangehensweisen

Qualifikationsphase

Jahrgangsstufe 12

12.1

Unterrichtsvorhaben: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

- in der figürlichen Plastik der griechischen Antike

Aspektierungsmöglichkeit: Die menschliche Figur als Gewandfigur oder Aktfigur zwischen Idealisierung, Typisierung und Individualisierung. Grundbegriffe der Plastik. Vollplastik und Relief. Plastik im öffentlichen Raum.

Materialien/Medien: Modelliermasse, Zeichenmaterial; Deck-/Acrylfarben; Transparentpapier, Schere, Kleber (z. B. für Profil- und Silhouettenstudien)

Epochen: Archaisk, Klassik, Hellenismus; Renaissance, Barock, Klassizismus, u. U. Expressionismus

Fachliche Methoden: rezeptionsästhetischer, formanalytischer, biografisch-psychologischer, soziohistorischer Ansatz, motivgeschichtliche Vergleiche

12.2

Unterrichtsvorhaben: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

- in den fotografischen Werken von Jeff Wall

Aspektierungsmöglichkeit: Vergleiche mit inspirierenden Gemälden oder Plastiken z. B. „Tod des Sardanapal“ oder „Die Freiheit führt das Volk“ von Eugene Delacroix und „The destroyed Room“ oder „The stumbling Block“ von Jeff Wall; „Frühstück im Grünen“ von Manet und „The Storyteller“ von Wall; „Der Denker“ von Rodin und „The Thinker“ von Wall

u. U. auch Vergleiche mit inspirierenden Romanen „Accidents of Reading“ z. B. „After invisible Man“ nach dem gleichnamigen Roman von Ralph Ellison

Bezug zu John Heartfield hinsichtlich der Montagetechniken (lt. Wall selbst)

Leuchtkästen, „Durchlichtverfahren“ als Präsentationsform und kritische Auseinandersetzung mit der Fotografie (evtl. Kontext Kino oder - weniger - Werbung)

Phänomene zeitlicher Verschiebung des dargestellten Moments (anderer Kairos) z. B. „Tod des Sardanapal“ nachdem die Figuren den Raum verlassen haben s. o.

Materialien: Fotografie, Fotocollage, Fotobearbeitung, Crossover

Epochen: moderne Fotografie

Fachliche Methoden: Werkbezogene Form- und Strukturanalysen einschließlich untersuchender und erläuternder Skizzen. Werkexterne Zugänge zur Analyse und Interpretation, motivgeschichtliche Vergleiche und kunstgeschichtliche Quellentexte bzw. Texte aus Bezugswissenschaften.

13.1

Unterrichtsvorhaben: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

Aspektierungsmöglichkeit: politische Kunst

- in kombinatorischen Verfahren bei **John Heartfield** und in zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei **William Kentridge**

Materialien: Zeichen-, Druck- und Malutensilien, Materialien für zwei- und dreidimensionale Collagen

Epoche: Moderne

Fachliche Methoden: Werkbezogene Form- und Strukturanalysen und werkexterne Zugänge zur Analyse und Interpretation, Quellentexte und Fotomaterial, Darstellungsmodus, Ikonizitätsgrad

13.2

Unterrichtsvorhaben: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

- **im Werk von Lynette Yiadom-Boakye**

Aspektierungsmöglichkeit: Menschenbilder im Spannungsfeld von Idealisierung, Typisierung und Individualisierung; zwischen Bildnis und Porträt oder fiktionaler Figur. Künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten der Befreiung und Selbstermächtigung gegenüber Rassismus, Menschenverachtung, Unterdrückung, Herabwürdigung, Entwürdigung

Materialien/Medien: Malmaterial, Zeichenmaterial

Epochen: Moderne, Postmoderne, Kunst aus Zeiten des Kolonialismus

Fachliche Methoden: Strukturanalyse, motivgeschichtliche Vergleiche, Zitate, Verfremdung, Perzept, Untersuchungen zur Kontextbestimmung, zu individueller und kollektiver Erinnerung

Leistungsbewertung

In der Oberstufe werden die gestalterische Arbeit und die sonstige Mitarbeit in etwa gleich gewichtet. Bei Klausurschreibern macht die Klausur demgegenüber etwa die Hälfte der Gesamtnote aus.

Die sonstige Mitarbeit kann neben der mündlichen Mitarbeit im Unterricht Referate, Tests, Heftführung/Portfolioarbeit und Zusatzarbeiten je nach Umfang und Qualität berücksichtigen. Hier bestehen über die obligatorischen Festlegungen hinaus Möglichkeiten individueller Förderung.

Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Produktion sind gestaltungspraktische Versuche bzw. Experimente, Entwürfe bzw. Planungen und Problemlösungen bzw. Bildgestaltungen einschließlich der Reflexion des Arbeitsprozesses und der Präsentation.

Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Rezeption sind untersuchende und erläuternde Skizzen; zudem Beschreibungen, Analysen und Interpretationen von Bildern in strukturierter und

differenzierter Versprachlichung einschließlich passender Fachsprache, Methodik und Vernetzung der Elemente im Bildgefüge zu einem belegbaren Deutungszusammenhang.

Vergleichende Analyse/Interpretation, Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen, Erörterung einer fachspezifischen Fragestellung anhand eines Bildbeispiels und die Erörterung fachspezifischer Problemstellungen in Verbindung mit fachlich orientierten Texten können ebenfalls als Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Rezeption zur Anwendung kommen.

Zur Transparenz der Evaluation werden zu Beginn der Schulhalbjahre orientierende Informationen zu Inhalten und zur Bewertung gegeben. Diese werden zu Beginn der einzelnen Unterrichtsvorhaben vertieft und prozessbegleitend konkretisiert, unter Umständen auch weiterentwickelt und modifiziert. Die Verwendung von Beispielen, Checklisten für Klausuren und Lernlandkarten ist dabei sehr von Vorteil.